

Artenzahl und Verbreitung der Gattung *Chrysochloa* Hoppe
(*Chrys.Col.*) in Niederösterreich

(18. Beitrag zur Kenntnis paläarktischer Chrysomeliden)

von Hermann JAKOB

(Biol. Station Riedenthal, N.Ö.)

Da die *Chrysochloen* subalpine und alpine Tiere sind (sie bevorzugen Gebirgswälder, manche Arten steigen bis in die baumlose Region der Matten empor), ist ihr Vorkommen in Niederösterreich an die gebirgigen Gegenden gebunden. Sie fehlen daher im Viertel unter dem Manhartsberg vollständig. Von den bis heute bekannten 28 Arten, die bis auf zwei Ausnahmen die Gebirgszüge Europas bewohnen, kommen in Niederösterreich folgende 10 Arten vor:

Chrysochloa intricata ssp. *Anderschi* Duft.

Von dieser Art, deren Nominatform in Österreich nicht vorkommt, sind mir als Fundorte der Schneeberg und der Dürrenstein bekannt. Dieses Tier dürfte auch auf anderen Bergen zu finden sein. Es lebt in den Wäldern auf *Senecio*, *Adenostyles*, *Tussilago*, *Petasites* und *Doronicum austriacum*.

Chrysochloa gloriosa F.

Diese schöne, sehr variabel gefärbte Art ist mir von folgenden niederösterreichischen Fundorten bekannt:

Schneeberg, Gutenstein und Hochwechsel. Auch dieses Tier ist ohne Zweifel im südlichen Niederösterreich weit verbreitet. Es liebt sonnige Bergwiesen und lichte Wälder sowie Schläge, die mit Umbelliferen bewachsen sind, auf denen es lebt.

Chrysochloa variabilis Wse.

Von ihr ist mir nur ein Fundort bekannt: der Ötscher. Auch dieses Tier ist sicherlich noch auf anderen Bergen zu finden. Es wird, da es die gleiche Lebensweise und Futterpflanze wie die vorige Art hat und dieser auch sehr ähnelt, sicherlich oft verkannt.

Chrysochloa vittigera Ill.

Von ihr ist mir als Fundort nur Lackenhofen bekannt. Hier verhält es sich zweifellos ebenso wie bei *variabilis*,

Chrysochloa bifrons F.

Von ihr ist mir ebenfalls nur der Fundort Ötscher bekannt. Sie wird sicherlich ihrer Ähnlichkeit und gleicher Futterpflanze wegen oft als *gloriosa* angesprochen und ist

zweifellos weiter verbreitet.

Chrysochloa viridis Duft.

Diese Art ist am Schneeberg häufig zu finden. Nur dieser Fundort ist mir bekannt, sie ist jedoch sicherlich auch auf anderen Bergen Niederösterreichs zu finden. Das Tier lebt oberhalb der Baumgrenze auf Bergmatten und verbirgt sich während des Tages unter Steinen. Seine Futterpflanzen sind die Homogyne-Arten (Alpenlattich).

Chrysochloa melanocephala Duft.

Diese Art ist die einzige der Untergattung Protorina (der nicht metallisch gefärbten, sondern roten Chrysochloen). Als einziger Fundort Niederösterreichs ist mir der Schneeberg bekannt. Futterpflanze: Doronicum austriacum. - Kommt auch auf Rax und Schneealpe (schon Steiermark) vor. (Anm. d.Schriftltg.)

Chrysochloa virgulata Germ.

Von ihr ist mir nur der Fundort Unterberg bekannt. Auch diese Art ist ohne Zweifel im südlichen Niederösterreich weiter verbreitet. Sie ist jedoch, durch ihre Lebensweise bedingt, sehr schwer zu finden. Das Tier lebt auf Cirsium-Arten, in deren Blüte es sich völlig einbohrt und dadurch übersehen wird.

Chrysochloa cacaliae Schrk.

Eine der häufigsten Chrysochloen-Arten, die sicherlich im gesamten Mittelgebirge und Gebirge zu finden ist. Schon in Wäldern, die 500 m hoch liegen, ist sie anzutreffen. Mir bekannte Fundorte: Gutenstein, Unterberg, Groß Hellenstein, Schneeberg, Sonnwendstein. Außerdem liegt mir ein Beleg vom Fundort Melk/Donau vor. Dieser Fundort stimmt sicher, doch ist es kein "echter" Fundort. Dieser Fund wurde wohl nach einem Hochwasser gemacht: das Tier wurde von einem Nebenfluß der Donau zu Tal geschwemmt und von der Donau wieder ans Land gespült. Seßhaft ist das Tier in dem ihm fremden Biotop sicherlich nicht geworden.

Chrysochloa speciosissima Scop.

Die häufigste Art dieser Gattung. Mir bekannte Fundorte: Hohe Wand, Gutenstein, Wechsel, Schneeberg, Gahns, Sonnwendstein, Rekawinkel, Großgerungs und Rastenfeld. Bestimmt sind auch hier noch viele weitere Fundorte festzustellen. Diese Art ist die einzige Chrysochloa, die in Österreich nördlich der Donau anzutreffen ist. Im Waldviertel kommt diese Art in großer Anzahl, jedoch nur in der rötlichen Form letzneri vor.

Da diese Form von den südlich der Donau lebenden speciosissima Populationen durch das Donautal weit getrennt ist, handelt es sich hierbei meiner Ansicht nach nicht mehr um eine Form, sondern bereits um eine Rasse.

Die hier angegebenen Fundorte sind durch von mir überprüfte Stücke belegt.

Bericht über die Generalversammlung vom 10.Jänner 1964

Da die um 18.30 Uhr einberufene Versammlung nicht beschlußfähig war, eröffnete der Vorsitzende, Hofrat Dr. R. Weber, um 19.20 Uhr die satzungsgemäß auf jeden Fall beschlußfähige Versammlung.

Nach der Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung berichteten die Funktionäre, daß im vergangenen Jahr 14 Neubetriebe und drei Todesfälle (Ing.G.Bühler, Architekt A.Koller, S.Bachinger) zu verzeichnen waren und daß mehrere Landesregierungen erstmalig zum Teil beachtliche Druckkostenbeiträge für die Zeitschrift gaben. Der Druck der Zeitschrift beim Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs geht nur sehr schleppend vor sich, was wiederholt und allgemein mit Mißfallen vermerkt wurde. Die Schriftleitung trifft hierbei keine Schuld, da z.B. das Heft 1-2/1963, das erst Anfang Februar 1964 ausgeliefert wurde, schon seit Oktober 1963 zum Druck fertig vorbereitet war. Auch das Heft 3/1963, das noch nicht erschienen ist, wurde von der Schriftleitung schon längst fertiggestellt. Es wurde beschlossen, energisch auf die raschere Fertigstellung der Hefte zu dringen. Das hektografierte Nachrichtenblatt hat unter fortgesetztem Mangel an Beiträgen zu leiden; die Fertigstellung selbst geht einigermaßen flott vor sich. - Der Kassier berichtete über einen im Augenblick günstigen Kassenstand: durch die neugewonnenen Mitglieder, durch die vermehrten Subventionen und durch den Erlös einer Tombola ist so viel zusätzliches Geld eingegangen, daß die Herausgabe beider Zeitschriften im laufenden Jahr gesichert ist. - Von der Bibliothek ist zu berichten, daß die Bücher und die Versandzeitschriften mustergültig in Ordnung gebracht wurden. Für einen Teil der eingehenden Tauschzeitschriften konnte noch kein Platz geschafft werden.

Nach der Entlastung der Funktionäre trat der Vorstand zurück. Der neue Vereinsvorstand wurde einstimmig in folgender Zusammensetzung gewählt: 1.Vorsitzender: Ing.Gunter WALLER; 2.Vorsitzender: Franz J.LEGORSKY; Sekretär: Wilhelm HELLMANN; Kassiere: Oberlehrer Franz KNOTH, Hans GRATSCH;

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [11_2_1964](#)

Autor(en)/Author(s): Jakob Hermann

Artikel/Article: [Artenzahl und Verbreitung der Gattung Chrysochloa Hoppe \(Chrys. Col.\) in Niederösterreich \(18. Beitrag zur Kenntnis paläarktischer Chrysomeliden\) 13-15](#)